

# Frankenberger Zeitung

DIE HEIMATZEITUNG DES FRANKENBERGER LANDES



Satirischer Jahresrückblick  
Bernd Gieseck in der  
Ederbergländhalle ■ SEITE 11



Sechs Diebstähle in zwei Tagen  
25-Jährige muss für zwei Jahre  
ins Gefängnis ■ SEITE 9

„... und Action“ in Ernsthausen  
Grundschüler drehen acht Filme  
in einer Woche ■ SEITE 13



Freitag, 14. Januar 2011 – Nummer 11 – 141. Jahrgang

wlz-fz.de

H 2937 – 35066 Frankenberg, Jahnstraße 18 – Einzelpreis 1,50 Euro

## SPORT

### Rückrunde startet mit Spitzenspiel

Leverkusen. Gleich in der ersten Partie der Rückserie findet ein vorgezogene Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft statt. Herbstmeister Borussia Dortmund stellt sich heute (20.30 Uhr) dem Tabellendritten Bayer Leverkusen. ■ SEITE 22

### Turbulenzen bei HSG-Gegner Mainzlar

Bad Wildungen. Bei Frauenhandball-Zweitligist TV Mainzlar geht es vor dem Gastspiel in Bad Wildungen rund: Am Dienstag schmiss Co-Trainer Eckhard Weber hin – nach 20 Jahren an der Seite des streitbaren Coaches Jürgen Gerlach. ■ SEITE 24

## FREIE ZEIT

### Viel Musik und ein wenig Theater

Waldeck-Frankenberg. Musik und Tanz bestimmen am Wochenende den ganzen Landkreis. Mehr als ein Dutzend Leckerbissen werden insgesamt serviert, obendrein startet in Korbach die neue Theatersaison. ■ SEITE 20

## POLITIK

### Neuer Streit um Hartz-IV-Sätze

Berlin. Nach einer Berechnung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes müssten die Hartz-IV-Regelsätze nicht nur um fünf, sondern um 35 Euro erhöht werden. Arbeitsministerin von der Leyen hält davon nichts. ■ SEITE 2

## AUS ALLER WELT

### Ein Zirkuskind und Sprachtalent

Genf. Die Fans lieben neben ihrer Stimme auch ihre Vielseitigkeit. Caterina Valente ist nicht nur in Deutschland ein Star, auch international hat sie Karriere gemacht. Nun feiert sie ihren 80. Geburtstag. ■ SEITE 3

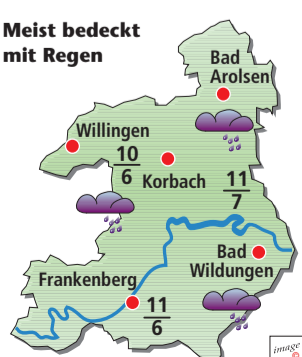
## WIRTSCHAFT

### Preiskampf um Drogeriewaren

Düsseldorf. Zahncreme statt Zucker, Toilettenpapier statt Tomaten: Der Preiskampf der Lebensmittelhändler hat sich auf Drogeriewaren verlagert. Aldi läutete gestern mit Anzeigen eine Preissenkungsrunde ein. ■ SEITE 6

## WETTER

### Meist bedeckt mit Regen



### Messestand mit Wand aus Frankenberg

Frankenberg. Die Firma Inox-Schleiftechnik hat die Wände für mehrere aufwändig gestaltete Messestände des Autoherstellers Mercedes-Benz hergestellt. Das Unternehmen wurde beauftragt, weil die Aluminiumplatten mit einer besonders groben Struktur versehen werden sollten. Die erforderlichen Werkzeuge haben die Inox-Techniker nach Vorgaben von Mercedes entwickelt. Unser Bild zeigt die Inox-Geschäftsführer Klaus Blaschke (links) und Halil Alpaslan vor der Wand bei der Autoshow in Istanbul. (da) Foto: pr ■ SEITE 9

### Bevölkerung in Deutschland schrumpft

Berlin. Im dicht besiedelten Deutschland ist es im achten Jahr in Folge wieder ein wenig lichter geworden. Rund 81,7 Millionen Menschen lebten nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes Ende vergangenen Jahres zwischen Flensburg und Füssen. „Daran, dass die Bevölkerung schrumpft, wird sich kurzfristig auch nichts ändern“, sagt Sven Stadtmüller vom Forschungszentrum Demografischer Wandel (FZDW) in Frankfurt. Selbst wenn die Zahl der Neugeborenen deutlich stiege, gebe es einfach nicht genug potenzielle Mütter, um die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen auszugleichen, ist sich die Wissenschaft einig. Auch die Zuwanderer halten den Rückgang der Einwohnerzahl nicht auf: In ihrer Bevölkerungsprognose für die nächsten Jahrzehnte gehen die Statistiker davon aus, dass 2030 - je nach Zuwanderung - noch rund 77 bis 79 Millionen Menschen in Deutschland wohnen werden. (dpa)

## Straßburg rügt Verwahrung

Leutheusser-Schnarrenberger: Bestätigung der gerade in Kraft getretenen Reform

Die nachträgliche Anordnung einer Sicherungsverwahrung gegen gefährliche, in Haft befindliche Gewaltverbrecher verstößt gegen die Menschenrechte.

Straßburg. Dies hat gestern der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg entschieden und das deutsche Vorgehen bei der Sicherungsver-

wahrung gerügt. Die Richter gaben damit vier Sexualstraftätern recht. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) sieht in dem Urteil eine Bestätigung der gerade in Kraft getretenen Reform der Sicherungsverwahrung.

Die Grünen und der Deutsche Anwaltverein forderten eine Überarbeitung der neuen Gesetze. In einem der verhandelten Fälle war der Beschwerdeführer Albert H. 1999 vom Landgericht Passau wegen zweifa-

cher Vergewaltigung zu dreieinhalbjähriger Haft verurteilt worden. Drei Tage vor der vollständigen Verbüßung seiner Strafe hatte die Strafvollstreckungskammer Bayreuth nachträglich Sicherungsverwahrung gegen den damals 65-jährigen angeordnet.

Wegen der hohen Rückfallgefahr müsse die Öffentlichkeit geschützt werden, war die Begründung. Mittlerweile befindet sich Albert H. nicht mehr in Haft. Er ist in einem psychi-

atrischen Krankenhaus in Bayreuth untergebracht. Das Gericht stellte klar, dass eine nach einer Verurteilung nachträglich angeordnete Sicherungsverwahrung gegen das in der Menschenrechtskonvention verankerte Recht auf Freiheit und Sicherheit verstößt. Gegen eine Sicherungsverwahrung sei zwar grundsätzlich nichts einzuwenden, diese müsse jedoch bei der Verurteilung ausgesprochen werden. (epd) ■ SEITE 2

## Hochwasserlage ist kritisch

Experten sind unsicher, wie sich die Situation entwickelt

Das schlimmste Main-Hochwasser seit vielen Jahren hat auch gestern viele Städte und Gemeinden am Main in Atem gehalten und den Feuerwehren einen Dauereinsatz beschert.

Frankfurt/Main. In Hessen schwellen die Wassermassen weiter an, wenngleich nur leicht. Die Fluten umspülten in Frankfurt die künstlichen Hochwasserbarrieren vor dem Römerberg am zentralen Rathaus. Am frühen Abend zeigte der Pegel 4,77 Meter an, er war damit innerhalb von sechs Stunden nur noch um drei Zentimeter gestiegen. Nur wenige Experten können sich einen Reim darauf machen, wie es weitergeht. „Das können wir noch nicht abschätzen“, sagte ein Feuerwehrsprecher.

Nach den Aufzeichnungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes lag der Pegelstand im Durchschnitt im Frankfurter Osthafen der Jahre 1998 bis 2007 bei 1,77 Meter. Die Frankfurter Feuerwehr rech-



Mit Sandsäcken und einer Pumpe versucht Kurt Wagner in Hanau, das Wasser aus dem Keller fern zu halten. Foto: Boris Roessler

nete mit Pegelständen von bis zu fünf Metern. Zusätzliche Einsätze seien jedoch nicht nötig, die Feuerwehr habe sich „von Anfang an auf fünf Meter“ vorbereitet, sagte Feuerwehr-Chef Reinhard Ries.

Weil auch die in den Main mündende Nidda Hochwasser führte, mussten in Frankfurt drei Buslinien im Stadtteil Nied umgeleitet werden. Mehrere Haltestellen konnten deshalb nicht angefahren werden, sag-

te eine Sprecherin der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF). In Hanau gab es nach Angaben der Polizei gestern keine großen Veränderungen. Helfer hatten dort am Vorabend die neuralgischen Punkte gesichert. Bei der Stadt hieß es, die Lage sei „weiter angespannt, aber nicht dramatisch“.

An der Kinzigmündung stand der Pegel gestern Morgen bei 4,40 Meter, gegen Mittag bei 4,38 Meter. (dpa)

## Aigners Aktionsplan

Berlin. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) will als Konsequenz des Dioxin-Skandals eine Anzeigepflicht für die Ergebnisse von Futtermittelkontrollen einführen.

„Die Testergebnisse müssen den Länderbehörden verpflichtend zur Verfügung gestellt werden“, sagte sie der „Passauer Neuen Presse“. „Es wird klar definiert, was in Futtermittel darf. Und das, was reinkommt, muss getestet werden.“ Für die Qualitätskontrolle von Futtermitteln fordert Aigner bundesweit einheitliche Standards. Mehr Kontrollen in den Ländern sollen geprüft werden: „Auch über die Kontrolldichte müssen wir uns unterhalten, wenn das auch einzelnen Ländern nicht gefällt.“ Am heutigen Freitag will Aigner einen Aktionsplan vorstellen.

Auch SPD-Chef Sigmar Gabriel forderte als Konsequenz aus dem Dioxin-Skandal ein umfassendes staatliches Kontrollsystem für die Futtermittelindustrie sowie harte Strafen. Die bisherigen Eigenkontrollen der Betriebe reichten nicht aus, um Sicherheit und Qualität für die Verbraucher zu garantieren, sagte Gabriel bei der Klausur der SPD-Bundestagsfraktion in Magdeburg. (dpa)

## Warnung vor Energiearmut

Brüssel. EU-Kommissar Günther Oettinger (CDU) hat vor einer Spaltung der Gesellschaft durch steigende Energiekosten gewarnt.

Die „Energiearmut“ in Europa nehme zu, sagte der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident in Brüssel. „Das wird in den nächsten Jahren dazu führen, dass sich nicht mehr jeder aus seinem schmalen Budget Wärme im Winter, Kälte im Sommer, Mobilität, Sicherheit, Lebensqualität leisten kann.“

Zur Lösung dieses Problems müsse die Energiepolitik stärker auf europäischer Ebene gestaltet werden. (dpa) ■ SEITE 6

ANZEIGE



### BMW 535d Touring M-Sportpaket

EZ.: 12/2007, 76.000 km, Titansilber Metallic, Leder Dakotaschwarz, M-Aerodynamikpaket, M-Lederlenkrad, M-Leichtmetallräder, M-Sportfahrwerk, Sportsitze, Panorama-Glasdach, Navi, Handyvorbereitung, Hifi Prof. Logic 7, Xenon, Fernlichtassistent, Anhängerkupplung, u.v.m.

Angebotspreis inkl. BMW Premium Selection: € 38.451,-  
MwSt. ausweisbar

SERVICE ENTSCHEIDET

Backhaus

Bad Wildungen • Frankenberg  
Bad Wildungen - Bahnhofstraße 27 - 0 56 21/96 94 80  
Frankenberg - Marburger Str. 19 - 21 - 0 64 51/50 01-0  
www.bmw-backhaus.de

